

STATISTIK-JOURNAL

Zahlen – Daten – Fakten aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg



© Kai Breker / pixelio.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie viele Feuerwehrleute sind im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Einsatz, wie oft muss wegen Unwettern ausgerückt werden und wo ereigneten sich die meisten Brände?

Die Antworten auf diese und weitere Fragen zu den Einsätzen der Feuerwehren und des Rettungsdienstes im Landkreis finden Sie auf den nächsten Seiten. Sie geben einen Einblick in die zahlreichen und vielfältigen Leistungen der Helferinnen und Helfer in Notlagen im Jahr 2016. Bis auf die Mitglieder von zwei Werksfeuerwehren sind die Feuerwehrleute im Landkreis ehrenamtlich tätig und in ihrer Freizeit im Einsatz.

Die Veröffentlichung „Statistik-Journal“ erscheint alle vier Monate. Der Schwerpunkt liegt bei jeder Ausgabe auf einem anderen Thema.

Ihr Fachbereich Konzernsteuerung
Fachgebiet Kreisentwicklung, Statistik

Voller Einsatz • Feuerwehr und Rettungsdienst im Landkreis Darmstadt-Dieburg

In dieser Ausgabe

Personalbestand und Altersstruktur der Feuerwehr
Abteilungen der freiwilligen Feuerwehren
Häufigkeit der Einsatzarten
Feuerwehreinsätze in den Städten und Gemeinden
Brände und technische Hilfeleistungen
Rettungsdienst
Veröffentlichungen • Einwohnerzahlen • Impressum

Kontakt: kreisstatistik@ladadi.de

Die zentrale Leitstelle des Landkreises wird pro Jahr ca.

58.000 mal über
den **Notruf 112**

angerufen. Hinzu kommen etwa 80.000 weitere Meldungen über das Hausnotrufsystem, die Amtsleitungen oder andere Rufnummern.

 Region
der Zukunft
Landkreis
Darmstadt-Dieburg

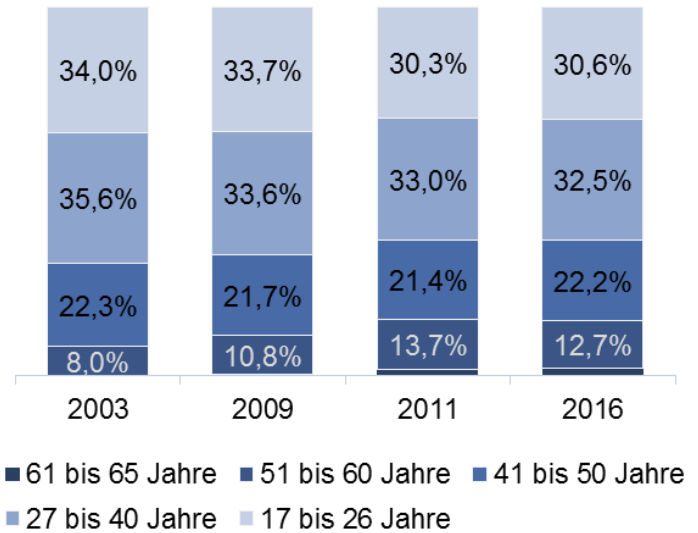
Personalbestand und Altersstruktur der Feuerwehr

Die demografische Entwicklung ist auch bei den Feuerwehren durch eine sich verändernde Altersstruktur sichtbar: es gibt weniger junge und mehr ältere Einsatzkräfte.

Mit 61 Jahren erfolgt, bis auf wenige Ausnahmen, der Übergang in die nicht bei Einsätzen aktive Ehren- und Altersabteilung.

Der Personalbestand hat sich insgesamt in den letzten 30 Jahren verringert. Die Einwohnerzahl stieg hingegen an, und auch die Zahl der Einsätze pro Jahr ist gestiegen.

Altersstruktur der Feuerwehr-Einsatzkräfte



Im Jahr 2016 waren **2,1%** der Einsatzkräfte **61 bis 65 Jahre** alt, und es gab **21 Übergänge** von der Einsatzabteilung in die Ehren- und Altersabteilung.



1960: 27,1

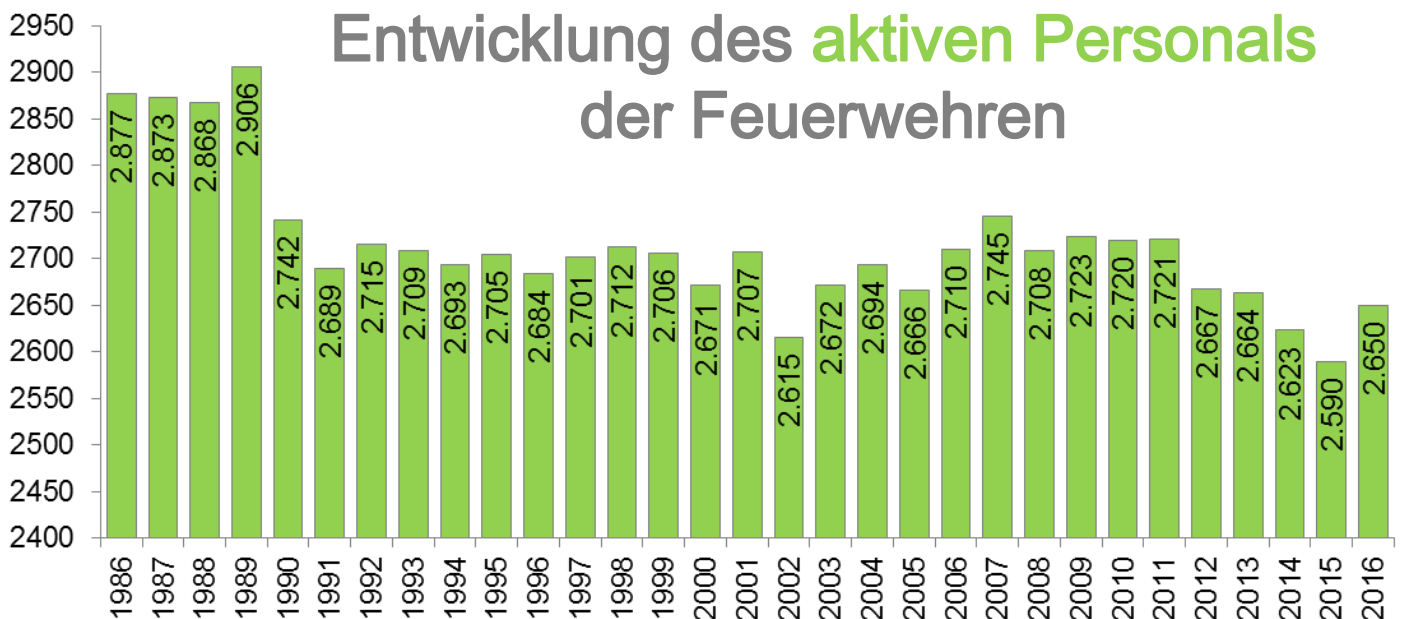
aktive Feuerwehrleute je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

1980: 11,8

aktive Feuerwehrleute je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

2016: 9,1

aktive Feuerwehrleute je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner



Daten: Landkreis Darmstadt-Dieburg FB 710

Abteilungen der freiwilligen Feuerwehren

Verschiedene Abteilungen und ihre Geschlechteranteile				
	Zahl der Abteilungen	Personen-zahl	♂	♀
Kindergruppe (6 - 9 Jahre)	42	508	71,3%	28,7%
Jugendfeuerwehr (10 - 16 Jahre)	65	1.005	72,3%	27,7%
Freiwillige Feuerwehr	71	2.607	89,2%	10,8%
Ehren- und Altersabteilung	69	855	95,8%	4,2%

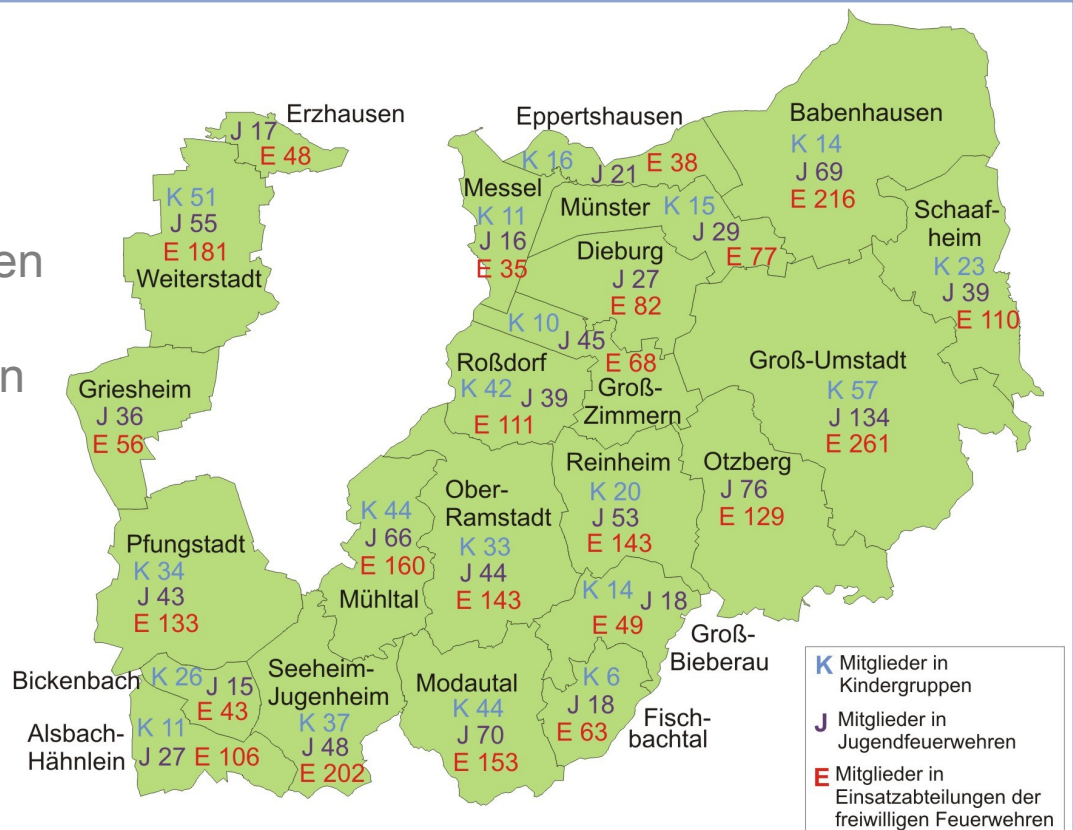
Bei den Kindergruppen und Jugendfeuerwehren ist der Anteil der weiblichen Mitglieder deutlich höher als bei den Einsatzabteilungen.

Die Zahl der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren hängt nicht nur von der Einwohnerzahl der Kommunen ab. In Gemeinden mit vielen Ortsteilen bestehen mehrere Feuerwehren, diese haben insgesamt mehr Personal.

So sind es in Groß-Umstadt (9 Ortsteile) neun Feuerwehren und in Modautal (11 Ortsteile) acht Feuerwehren, in der einwohnerreichsten Stadt Griesheim (ein Ortsteil) gibt es hingegen nur eine Feuerwehr.



Zahl der **Mitglieder** in Kindergruppen, Jugendfeuerwehren und Einsatzabteilungen der freiwilligen Feuerwehren in den **Städten und Gemeinden**



Daten: Landkreis Darmstadt-Dieburg FB 710

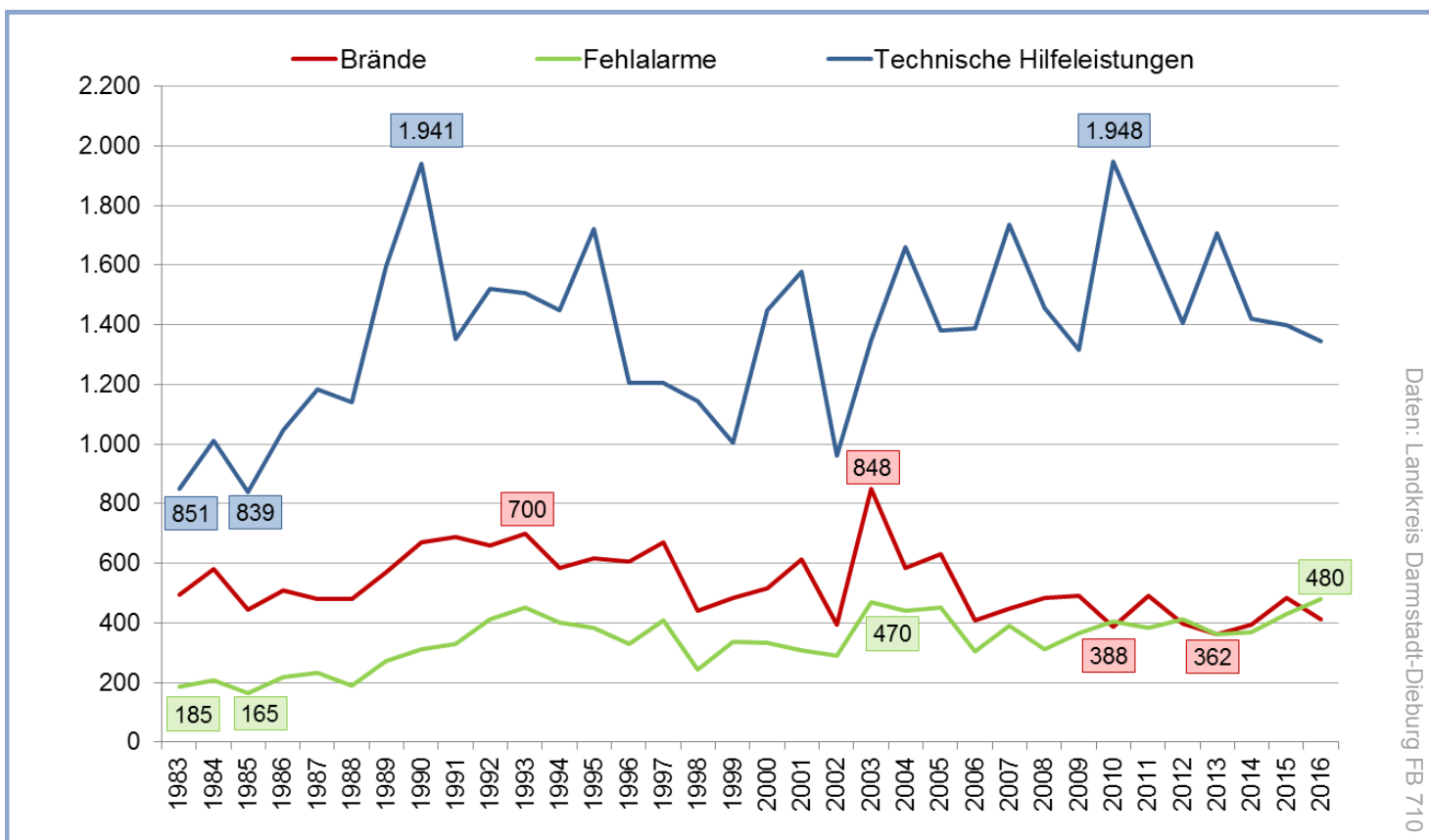
Häufigkeit der Einsatzarten

Am häufigsten sind die Feuerwehren im Einsatz, wenn technische Hilfeleistungen erforderlich sind. Die fallen zum Beispiel bei Sturm und Unwetter an, bei Verkehrsunfällen oder wenn im Notfall Türen zu öffnen sind.

Besonders viele Hilfeleistungen werden in Jahren mit großen Sturmereignissen nötig, wie z.B. 1990 bei Sturm Wiebke. Die Brandgefahr steigt hingegen in besonders heißen Monaten, dies zeigt sich in der unten dargestellten Zeitreihe für den Jahrhundertssommer im Jahr 2003.



Stundenaufwand nach Einsatzarten im Jahr 2016				
	Alle Einsatzarten	Brand	Technische Hilfeleistung	Fehlalarm
Einsätze	2.235	411	1.344	480
Einsatzstunden gesamt	2.770	650	1.778	339
Durchschnittliche Einsatzstunden	1,2	1,6	1,3	0,7
Personalstunden gesamt	34.852	12.152	17.650	5.050
Durchschnittliche Personalstunden	15,6	29,6	13,1	10,5



Feuerwehreinsätze in den Städten und Gemeinden

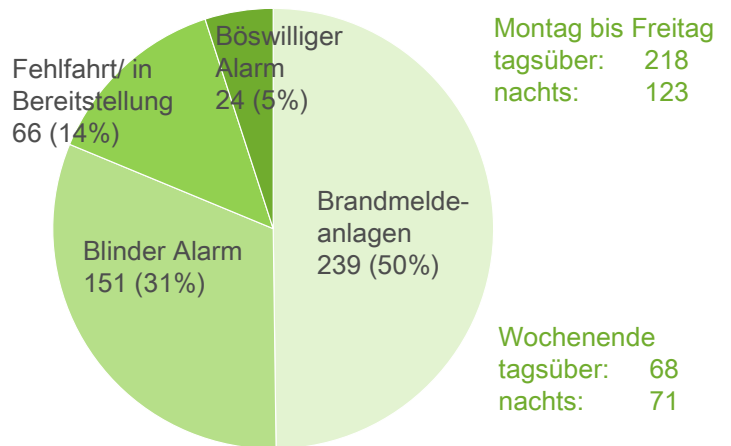
Bei vielen Einsätzen der Feuerwehr geht es um die Rettung von Menschen z.B. von eingeklemmten Personen bei Autounfällen. Bei ihren Einsätzen im Jahr 2016 wurden 10 Feuerwehrleute verletzt.

Die meisten Brände gab es im Jahr 2016 in Pfungstadt (47), Groß-Umstadt (35) und Weiterstadt (30). Die meisten technischen Hilfeleistungen waren in Seeheim-Jugenheim (131), Ober-Ramstadt (124) und Pfungstadt (112) nötig. Fehlalarme waren in Münster (54) am häufigsten.



Personenschäden		
	Brandeinsätze	Hilfeleistungseinsätze
Personen gerettet	11	231
Personen verletzt	46	157
Personen tot	1	28

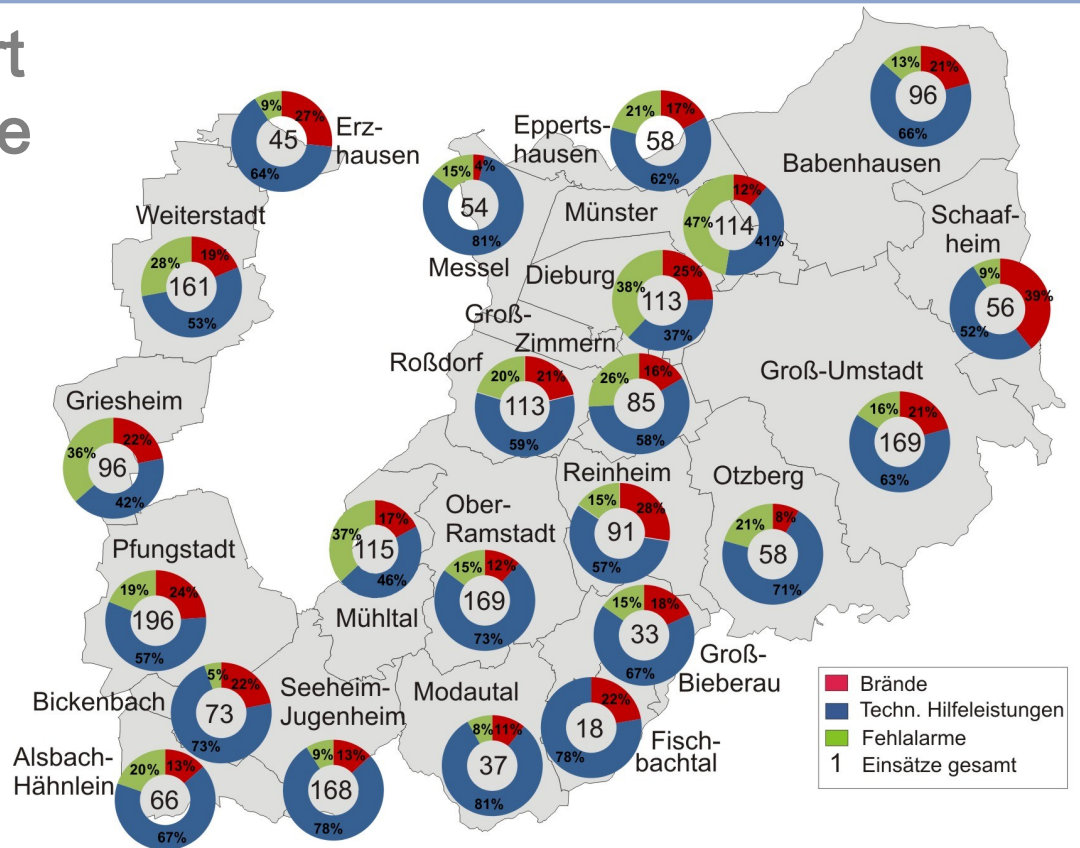
480 Fehlalarme



Zahl und Art der Einsätze

der freiwilligen Feuerwehren im Jahr 2016 in den Städten und Gemeinden

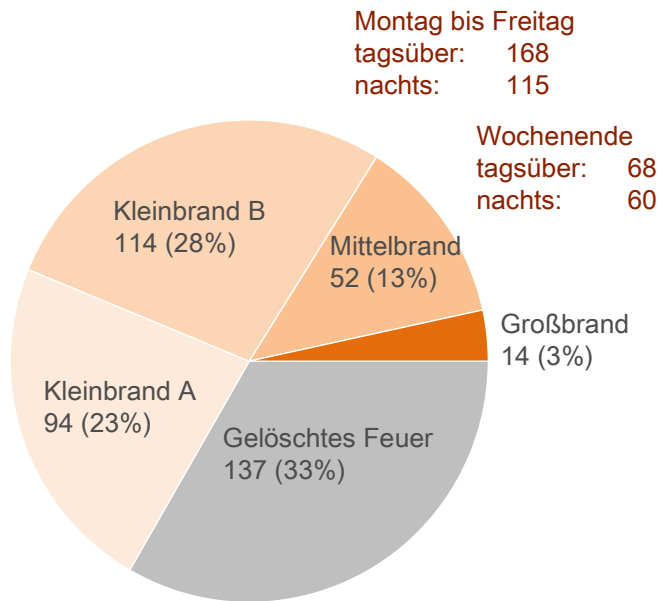
Einsätze sind fast überall am häufigsten technische Hilfeleistungen



Daten: Landkreis Darmstadt-Dieburg FB 710

Brände und technische Hilfeleistungen

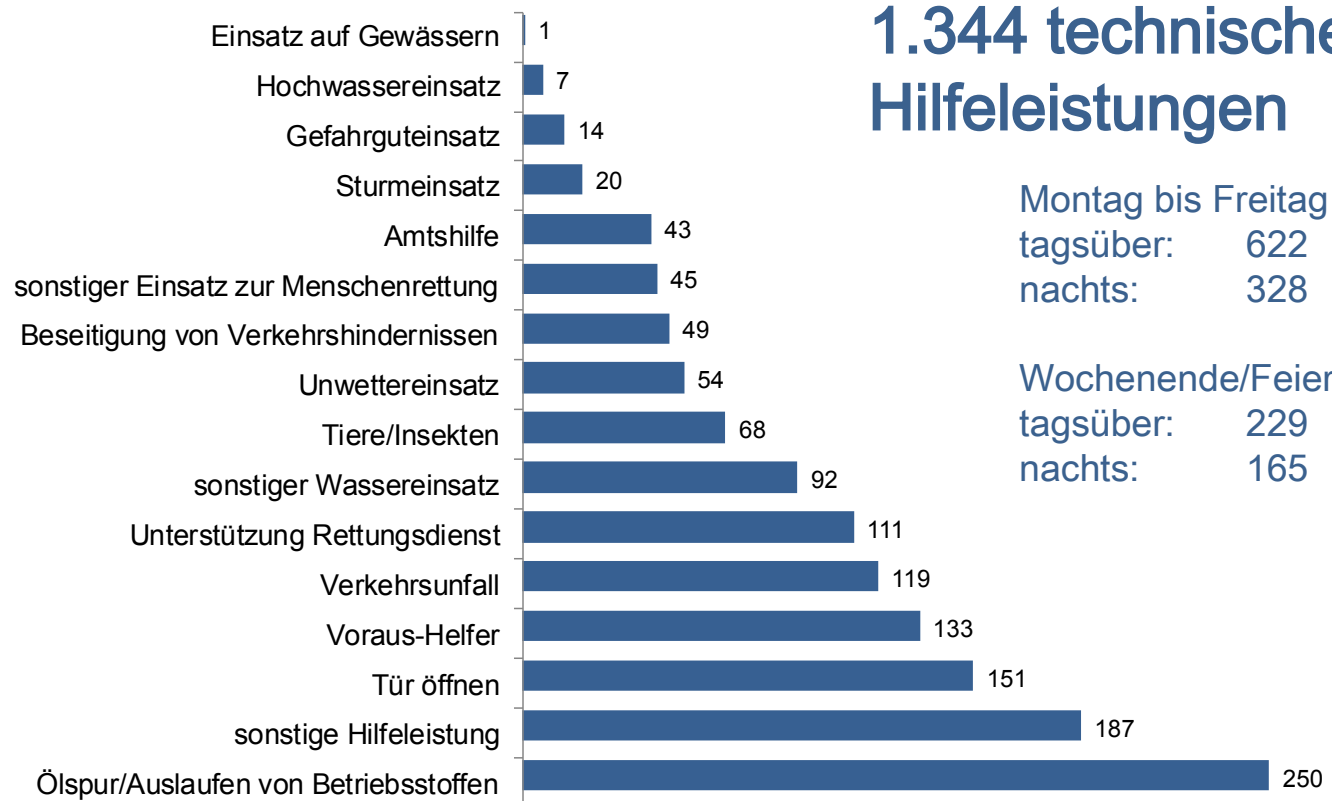
411 Brandeinsätze



- Kleinbrand:** z.B. PKW, Mülltonne, Rasen
 A: Löschen mit Kleinlöschgerät
 B: Löschen mit einem Schlauch (C-Rohr)
- Mittelbrand:** Löschen mit 1 bis 2 Löschzügen (maximal 3 Schläuche/C-Rohre)
- Großbrand:** mehrere Löschzüge und mehr als 3 Schläuche

Je einer der 14 Großbrände ereignete sich in Babenhausen, Bickenbach, Dieburg, Eppertshausen, Erzhausen, Groß-Zimmern, Messel, Modautal, Roßdorf und Seeheim-Jugenheim. Je zwei Großbrände wurden in Pfungstadt und Schaafheim bekämpft.

Wegen Öls Spuren gab es die meisten Einsätze in Babenhausen (23) und Groß-Umstadt (21). In Pfungstadt waren besonders viele Einsätze bei Verkehrsunfällen erforderlich (28). In Bickenbach fanden 20 Einsätze wegen Tieren/Insekten statt.



1.344 technische Hilfeleistungen

Montag bis Freitag
 tagsüber: 622
 nachts: 328

Wochenende/Feiertag
 tagsüber: 229
 nachts: 165

Rettungsdienst

Die Angaben zum Rettungsdienst beziehen sich auf den bis Ende 2016 geltenden Rettungsdienstbereich Dieburg, zu dem Babenhäusern, Dieburg, Eppertshausen, Fischbachtal, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Messel, Münster, Otzberg, Reinheim, Roßdorf und Schaafheim zählten.

Die übrigen Kommunen gehörten bis dahin dem Rettungsdienstbereich Darmstadt an. Seit 2017 koordiniert die zentrale Leitstelle des Landkreises den Rettungsdienst in allen 23 Städten und Gemeinden.

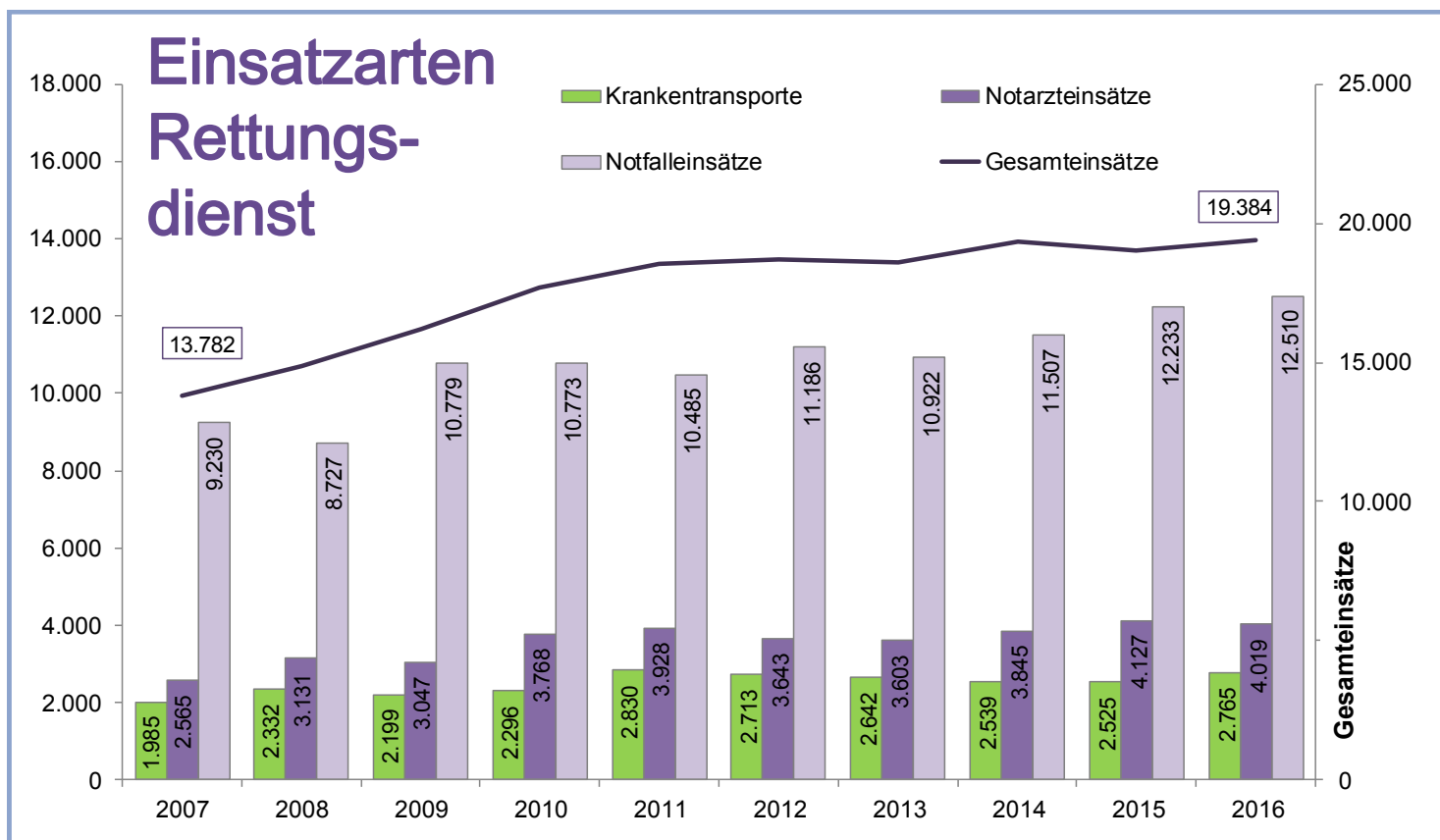


	Vorhaltestunden pro Jahr	
	Notarzteinsatzfahrzeug	Rettungswagen
2008	8.794	46.197
2012	13.140	51.192
2016	17.520	58.035

Im Jahr 2016 gab es **59 Einsätze** mit **Rettungshubschraubern**.

31 Mal wurden **Intensivtransportwagen** benötigt.

Rund **4.000 Fahrten** jährlich sind Fahrten **ohne Personentransport**. z.B. Erste Hilfe vor Ort oder strategische Standortwechsel von Fahrzeugen zur besseren Abdeckung des Gebiets.



Daten: Landkreis Darmstadt-Dieburg FB 710

Statistische Veröffentlichungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Alle statistischen Veröffentlichungen stehen Ihnen als Download zur Verfügung. Finden Sie diese und weitere Informationen auf unseren [Internetseiten](#).

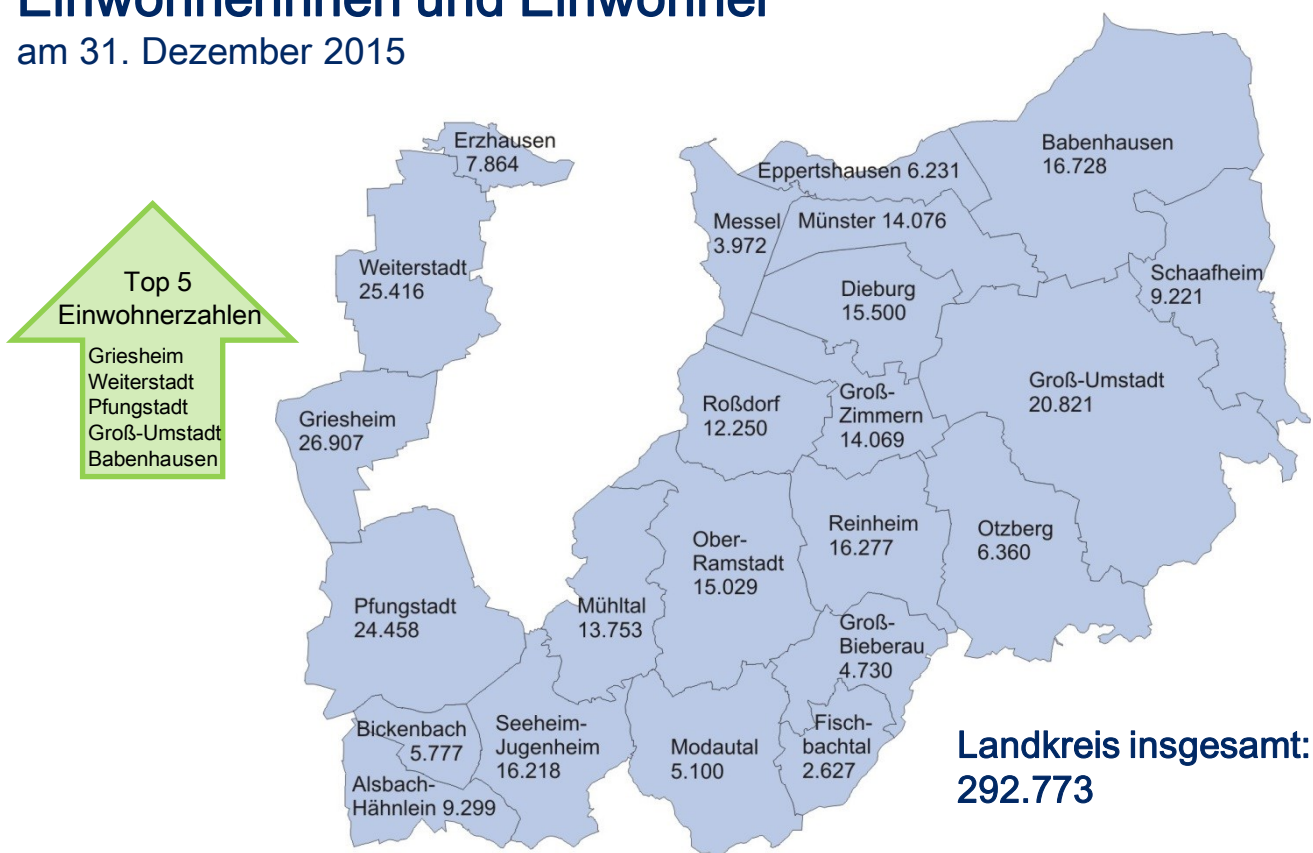
Aktuell neu erschienen:

Wanderungsbeziehungen Darmstadt-Dieburg 2015

Zahl des Monats

Einwohnerinnen und Einwohner

am 31. Dezember 2015



Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Impressum

Kreissausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Fachbereich Konzernsteuerung, Fachgebiet 210.3 Kreisentwicklung, Statistik
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

Telefon 06151 / 881-1017
kreisstatistik@ladadi.de

Fotos: Kreisfeuerwehrverband Darmstadt-Dieburg e.V. und www.pixelio.de

Statistik-Journal abbestellen